

Erasmus+ project:

“Entwicklung digitaler modulgestützter selbstorganisierter Lehr- und Lernarrangements für benachteiligte Zielgruppen”

- ModuSOL

Projektnummer: 2017-1-DE02-KA202-004138

Projektbeschreibung

01.10.2017

Der Wandel in der Gesellschaft und Wirtschaft geht mit neuen Anforderungen im Lehren und Lernen einher. Besonders in den klassischen Berufen (z.B. Handwerk) wächst der Anteil Lernbenachteiligter: Die Berufsbildungsreife der Auszubildenden nimmt stetig ab; die Mehrzahl der Auszubildenden kommt aus eher bildungsschwachen Familien; Ca. die Hälfte der Auszubildenden des Bauhauptgewerbes in Berlin hat einen Migrationshintergrund. Diese Zahl wird in den nächsten Jahren zunehmen.

Die gegenwärtigen Bildungsprozesse entsprechen daher nicht hinreichend den neuen Anforderungen und Ansprüchen der beruflichen Ausbildung der Jugend in Europa.

Die in der bisherigen Praxis durch Lehrunterweisungen vermittelten Lerninhalte werden von insbesondere lernbenachteiligten Auszubildenden kognitiv häufig nicht im ausreichenden Maße erfasst. Ausbilder stehen vor der Herausforderung alternative Ansätze der Wissens- und Kompetenzvermittlung zu implementieren. Daher bedarf es effizienter Bildungsstrategien, Konzepte und innovativer Lernansätze, welche zielgruppengerechter und zeitgemäßer sind, eine ganzheitliche Inklusion dieser Gruppen von Lernenden ermöglichen und somit auch die Integration und Inklusion einerseits, die Fachkräftesicherung regional, national und international andererseits fördern. Damit wird ein konkreter Beitrag zur Fachkräftesicherung sowie der nationalen und europäischen Wirtschaft geleistet.

Innovative Lernprozesse erhöhen die Motivation der Auszubildenden und minimieren die Auflösungsquote von Ausbildungsverhältnissen, die in vielen Branchen bei 40% liegt und somit ein wesentlicher Problembereich der Fachkräftesicherung ist.

Die Projekt-Partnerschaft reagiert mit diesem Projekt auf diese Herausforderungen, um die Digitalisierung in die berufliche Bildung stärker zu integrieren. Ein digitales modulgestütztes

selbstorganisiertes Lernen im Sinne des "E-Learning 2.0", welches gemeinsam von Lehrenden und Lernenden gestaltet wird, wird benachteiligte Zielgruppen in gesteigertem Maße an der beruflichen Bildung partizipieren lassen.

Dies bildet die Grundlage für eine verstärkte Entwicklung der Selbststeuerungskompetenz durch eigenverantwortliches Gestalten der Lernphasen, die Steigerung der Kommunikationskompetenz durch Gruppenarbeit von Auszubildenden mit Ausbildern sowie die Ausprägung der Medienkompetenz durch das Erstellen und Realisieren von digitalen Inhalten (u.a. Skript, E-Book, Videos). Solche Lehr-/Lernarrangements führen gleichsam zu Veränderungen der Rolle des Ausbilders hin zum Moderator und Lernbegleiter und erweitern deren Kompetenzen.

So bilden Lehrende und Lernende in ihrer gemeinsamen Arbeit und Wechselwirkung die direkte Zielgruppe des Projektes.

Daneben partizipieren (indirekte Zielgruppe) Ausbilder in den Betrieben und Lehrkräfte der (Berufs-)Schulen (im Rahmen der Berufsorientierung) an den weitreichenden Projektergebnissen, da sie sich der Projektprodukte bedienen können. Die erarbeiteten digitalen Inhalte geben einen neuen Einblick in reale Lernsituationen und vermitteln ein realistisches Bild von den Berufen, womit die berufliche Orientierung eine zusätzliche authentische Informationsgrundlage erhält.

Insgesamt werden während der Projektphase 4000 Personen an dem Projekt partizipieren. Lehr- und Lernmethoden sowie Ausbildungssysteme in den Partnerländern sind sehr unterschiedlich, doch stehen alle vor ähnlichen Herausforderungen. Der Abgleich unterschiedlicher Ausgangssituationen der einzelnen Partnerländer und der Austausch von Methoden und Erfahrungen in der Umsetzung von digitalen modulgestützten selbstorganisierten Lernmethoden für benachteiligte Zielgruppen, mit besonderem Fokus auf die berufliche Bildung, ist Garant der erfolgreichen Projektumsetzung.

Im Projekt sind das Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg (Träger), als Partner RegioVision (DE), Decroly (ES), Dundee & Angus College (UK) und INSTITUT INPRO (CZ) zusammengeführt. Durch Ihre sich ergänzenden Erfahrungen und Ansätze gewährleisten die Partner ein effizientes Umsetzen der Projektziele.

Die verschiedenen Phasen des Projektes (Einstiegs-, Vorbereitungs-, Planungs-, Realisierungs- und Auswertungsphase) werden durch klar strukturierte Methoden begleitet und gefestigt: regelmäßige Online-Fragebögen, Durchführung von Selbstevaluationen, regelmäßige Maßnahmen der Projektreflexion, Kontrolle der Qualität und Vollständigkeit der Unterlagen, optimierte Terminplanung (Doodle), Meilensteinplan der Projektaufgaben, Projektmeetings zur Minimierung der Risiken (Risikoassessment), Quartalsberichte zur Prüfung und Bewertung der Finanzen, Einhaltung der Wirtschaftlichkeit (Finanzcontrolling), Strategiepläne, optimale Planung der Meetings und transnationalen Lernaktivitäten.

Ferner wird durch die über die Dauer des Projektes hinausgehende Anwendung und Nutzung der Ergebnisse und intellektuellen Outputs (in Online-Book-Stores öffentlich verfügbar) eine bleibende transnationale Zusammenarbeit etabliert.